



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

22.01.1935 (Nr. 22)

Rund um den Roland

Nur das ehrliche Angebot wird geduldet

Zum Beginn des diesjährigen Inventuraufs

Nach Anweisung des Reichsfinanzmini-

Für den Einzelkauf bietet die Veranstaltung

Alle sonstigen Ausrüstungsgegenstände

Es entspricht dem Sinn der Neubildung des

Im Zeichen der blauen Kornblume

Der D.V.Z.-Opferstag für das D.V.Z. am kommenden Sonnabend

Wie im Vorjahr sammelt der Volksbund für

Durch Mangel an Verunfall in der

Für viele Menschen ist Kaffee HAG

Was Barin Wilgel da erzählt, das soll



Der Südturm des Domes vor dem Umbau

Wir beginnen heute mit der in unserer

I. DOM

Die Geschichte der St.-Petri-Kathedrale

Ueber den Anhalt des alten abgenommenen

Pro Memoria

„Ich frage hierdurch ausdrücklich an, ob

Der Südturm des Domes vor dem Umbau

Wie im Vorjahr sammelt der Volksbund für

Durch Mangel an Verunfall in der

Für viele Menschen ist Kaffee HAG

Was Barin Wilgel da erzählt, das soll

Wie im Vorjahr sammelt der Volksbund für

Durch Mangel an Verunfall in der

Für viele Menschen ist Kaffee HAG

Was Barin Wilgel da erzählt, das soll

Wie im Vorjahr sammelt der Volksbund für

Durch Mangel an Verunfall in der

Für viele Menschen ist Kaffee HAG

Was Barin Wilgel da erzählt, das soll

Bremische

IN TURMKNOPFEN

Dieser Knopf ist gemacht im Jahre Christi

Als vor 10 Jahren die Bälgen neu gemacht

Der Dom hatte zwei Thürme, von welchen

Statt geben wurde im Jahre 1763-1767

Wenn man den heutigen Bauwerk Knopf

Die Domkapitulation waren: 1. Herr Doctor

Als vor 10 Jahren die Bälgen neu gemacht

Der Dom hatte zwei Thürme, von welchen

Statt geben wurde im Jahre 1763-1767

Wenn man den heutigen Bauwerk Knopf

Die Domkapitulation waren: 1. Herr Doctor

Als vor 10 Jahren die Bälgen neu gemacht

Der Dom hatte zwei Thürme, von welchen

Statt geben wurde im Jahre 1763-1767

Wenn man den heutigen Bauwerk Knopf

Die Domkapitulation waren: 1. Herr Doctor

Als vor 10 Jahren die Bälgen neu gemacht

Der Dom hatte zwei Thürme, von welchen

Statt geben wurde im Jahre 1763-1767

Wenn man den heutigen Bauwerk Knopf

Die Domkapitulation waren: 1. Herr Doctor

Als vor 10 Jahren die Bälgen neu gemacht

von Holz erbaute, und von denen Radfahrer

Als vor 10 Jahren die Bälgen neu gemacht

Der Dom hatte zwei Thürme, von welchen

Statt geben wurde im Jahre 1763-1767

Wenn man den heutigen Bauwerk Knopf

Die Domkapitulation waren: 1. Herr Doctor

Als vor 10 Jahren die Bälgen neu gemacht

Der Dom hatte zwei Thürme, von welchen

Statt geben wurde im Jahre 1763-1767

Wenn man den heutigen Bauwerk Knopf

Die Domkapitulation waren: 1. Herr Doctor

Als vor 10 Jahren die Bälgen neu gemacht

Der Dom hatte zwei Thürme, von welchen

Statt geben wurde im Jahre 1763-1767

Wenn man den heutigen Bauwerk Knopf

Die Domkapitulation waren: 1. Herr Doctor

Als vor 10 Jahren die Bälgen neu gemacht

Der Dom hatte zwei Thürme, von welchen

Statt geben wurde im Jahre 1763-1767

Wenn man den heutigen Bauwerk Knopf

Die Domkapitulation waren: 1. Herr Doctor

Als vor 10 Jahren die Bälgen neu gemacht

Der Dom hatte zwei Thürme, von welchen

Statt geben wurde im Jahre 1763-1767

Wenn man den heutigen Bauwerk Knopf

Die Domkapitulation waren: 1. Herr Doctor

Bei Ausbesserung des Turmbauwerks wurde

Hierbei eine Maßnahme der Sanseftischen

Das Original, nebst ein Dreh-Rollen von

Als vor 10 Jahren die Bälgen neu gemacht

Der Dom hatte zwei Thürme, von welchen

Statt geben wurde im Jahre 1763-1767

Wenn man den heutigen Bauwerk Knopf

Die Domkapitulation waren: 1. Herr Doctor

Als vor 10 Jahren die Bälgen neu gemacht

Der Dom hatte zwei Thürme, von welchen

Statt geben wurde im Jahre 1763-1767

Wenn man den heutigen Bauwerk Knopf

Die Domkapitulation waren: 1. Herr Doctor

Als vor 10 Jahren die Bälgen neu gemacht

Der Dom hatte zwei Thürme, von welchen

Statt geben wurde im Jahre 1763-1767

Wenn man den heutigen Bauwerk Knopf

Die Domkapitulation waren: 1. Herr Doctor

Als vor 10 Jahren die Bälgen neu gemacht

Der Dom hatte zwei Thürme, von welchen

Statt geben wurde im Jahre 1763-1767

Wenn man den heutigen Bauwerk Knopf

Die Domkapitulation waren: 1. Herr Doctor

Als vor 10 Jahren die Bälgen neu gemacht

Der Dom hatte zwei Thürme, von welchen

Statt geben wurde im Jahre 1763-1767

Wenn man den heutigen Bauwerk Knopf

Die Domkapitulation waren: 1. Herr Doctor

Als vor 10 Jahren die Bälgen neu gemacht

Ein grau-roter Glücksmann erzählt . . .

Bremer Gebetsbuchlein - Morgen oder übermorgen das 200.000. Das

Wenn in den nächsten Tagen das zweite

Als vor 10 Jahren die Bälgen neu gemacht

Der Dom hatte zwei Thürme, von welchen

Wenn man den heutigen Bauwerk Knopf

Wenn man tags und nachts um den Verkauf

Wie im Vorjahr sammelt der Volksbund für

Durch Mangel an Verunfall in der

Für viele Menschen ist Kaffee HAG



Augen

müssen rechtzeitig durch

Beilen-Schmid

58,60 Oberstraße 58,60

Erbenheim vom Elden

ROMAN VON JOSEPH M. VELTER

lähnen, ein Kiesel, größer, breiter noch als der

oder nicht. Niemand weiß, ob er nicht leicht

„Wir hören jede Nacht die Wölfe, warnt nun

Wahrnehmung ist geheimnisvoll und drohend

Landes- und Wirtschaftsblatt der Bremer Zeitung

Dienstag, den 22. Januar 1935

Der landwirtschaftliche Vorratsbericht

Die Ernteerzeugung vollzieht sich in normalen Bahnen

Wie schon in den letzten Monaten, hat sich auch im Dezember 1934 die Ernteerzeugung der deutschen Getreideernte durchaus normal entwickelt. Von besonderer Bedeutung ist, daß die Brotgetreideerzeugung der Bevölkerung bis zum Ende des Wirtschaftsjahres auf Grund der noch vorhandenen Bestände in erster und zweiter Hand ohne alle Schwierigkeiten vollziehen wird. Von nicht geringerer Bedeutung ist aber auch die Tatsache, daß der erwartete günstige Ausfall der Kartoffelernte von Kartoffeln bei der Landwirtschaft gegenüber dem Vorjahre eine stark ins Gewicht fallende Erleichterung der Futtermittelversorgung bedeutet.

Die Roggenbestände haben sich im Dezember 1934 um 10 Prozent vermehrt und betragen zu diesem Zeitpunkt noch 45 Prozent der Gesamternte. Wenn man diese Prozentsätze auf die endgültige Ernteschätzung des Statistischen Reichsamtes umrechnet, so ergibt sich ein ziemlich großer Anhaltspunkt für die tatsächliche Abnahme. Zu beachten ist dabei aber, daß selbstverständlich auch eine solche Umrechnung nur eine Schätzung, allerdings mit einem nicht hohen Wahrscheinlichkeitsgrade darstellt, nicht etwa die Menge der tatsächlich noch vorhandenen Bestände bis auf die letzten tausend Tonnen ergibt.

Mit dieser Einschränkung, die selbstverständlich für alle Getreidearten und Kartoffeln gilt, kann man die Abnahme der Roggenbestände im Dezember auf rund 760 000 t annehmen. Die Erhebung des Statistischen Reichsamtes ergibt im Dezember eine Vermehrung der Bestände in den Mühlen von 3 t aufwärts in Höhe von rund 244 000 t. Der Anteil der Roggenbestände an der Gesamtvermehrung dürfte beim Roggen sich um 30 Prozent ausmachen, so daß die Wahrscheinlichkeit nach die Vermehrung im Dezember 350 000 t betragen hat. Die Roggenbestände in den Mühlen und Lagerhäusern haben in diesem Monat um insgesamt 200 000 t zugenommen, wovon etwa 180 000 t in landwirtschaftlichen Roggen entfallen. Hieraus ergibt sich, daß die Verwendung von Roggen in eigenen Betrieben, in der Hauptsache für Futtermittelzwecke, in den erforderlichen Grenzen gehalten hat. Eine wesentliche Rolle dabei hat die Erkenntnis gespielt, daß die Ablieferung des Roggens für die Zwecke der menschlichen Ernährung, wie sie in dem für die einzelnen Betriebe festgestellten Ablieferungsollvorgehoben ist, selbstverständlich in jeder anderen Verwendungsart vorzuziehen ist. Es sind somit nur wenige Betriebe, die mit der Erfüllung ihres Ablieferungsoll noch etwas im Rückstande sind. Auch für diese aber ist selbstverständlich der vorstehend angeführte Grundtatbestand.

Die noch vorhandenen Roggenbestände bewegen sich mit der gleichen Einschränkung auf noch rund 3,4 Mill. t und waren damit um rund 600 000 t kleiner als im vorigen Jahre. Die Verwendung der Roggenkörner hat sich also in diesem Jahre geringfügig im Vergleich mit dem vorigen Jahre. Daran hat auch die sehr vorsichtige Verwendung von Roggen für die Zwecke der Futtermittelversorgung sicher eine entscheidende Anteil. Die Bestände in den Mühlen und Lagerhäusern betragen zum Ende des Monats etwas über 2,2 Mill. t. Aus den insgesamt vorhandenen Beständen kann die Brotgetreideversorgung bis zum Ende des Wirtschaftsjahres ohne weiteres gedeckt, und das der Landwirtschaft vorgeschriebene Ablieferungsoll im vollen Umfang erfüllt werden. In den letzten Wochen entschieden aufgelockerte Anlieferung von Roggen an den Markt reichte völlig aus, um den Bedarf der Mühlen für die laufende Vermahlung zu decken, der allerdings in dieser Zeit nur geringfügig über den Bedarf hinaus die beträchtliche Ergänzung der Lagerbestände um rund 180 000 t vorzunehmen.

Auch beim Weizen war während der letzten Wochen eine verhältnismäßig reichliche Anlieferung festzustellen, die teilweise sogar zu einer Absatzvermehrung führte. Allerdings wurde auch hier, wie beim Roggen, der laufende Bedarf der Mühlen während der letzten Wochen besonders klein. Die Weizenbestände haben beim Winterweizen um 11 Prozent auf 38 Prozent der Gesamternte, beim Sommerweizen um 8 Prozent auf 16 Prozent der Gesamternte abgenommen. Unter Beachtung dieser Prozentsätze auf die endgültige Ernteschätzung ergibt sich eine wahrscheinliche Gesamtabnahme im Monat Dezember um rund 480 000 t. In den Mühlen von 3 t aufwärts wurden im Dezember 1934 rund 210 000 t vermahlen. Auf die nicht erfassten Mühlen entfallen beim Weizen etwa 10 Prozent der Gesamtvermehrung, so daß auch hier die wahrscheinliche Vermehrung im Dezember rund 390 000 t betragen haben dürfte. Auch beim Weizen ist eine nicht unerhebliche Zunahme der Lagerbestände im Dezember, und zwar um insgesamt 80 000 t, festzustellen. Davon entfallen auf die landwirtschaftlichen Bestände etwa 60 000 t. Der geringe Restbetrag der Abnahme der landwirtschaftlichen Bestände im eigenen Betriebe verwendet werden, was durch den durchwegs der normalen Entwicklung entspricht.

Die noch vorhandenen Weizenbestände insgesamt dürften bei der Landwirtschaft etwa 1,9 Mill. t betragen haben, die Bestände in den Mühlen und Lagerhäusern etwa 1,7 Mill. t. Insgesamt also waren rund 3,6 Mill. t Weizen am 31. Dezember 1934 vorhanden. Von diesen sind wiederum auch beim Roggen, diejenigen Mengen kommen, die sich in Mühlen unter 5 t und in den Lagerhäusern mit einem geringeren Fassungsvermögen als 150 t befinden. Sehr erheblich dürften diese Mengen allerdings nicht sein. Dementsprechend ergibt sich auch beim Weizen die Tatsache der völligen Sicherung des Bedarfes für die menschliche Ernährung und darüber hinaus das Vorhandensein eines nicht unerheblichen Ueberschusses am Ende dieses Wirtschaftsjahres, das im Hinblick auf die planmäßige Getreideverwirtschaftung durchaus zu begrüßen ist.

Insgesamt ist also festzustellen, daß für die Versorgung der Bevölkerung mit Brotgetreide bis zum Ende dieses Wirtschaftsjahres keinerlei Gefahren zu erwarten sind. Es ist festzustellen, daß zu dieser erfreulichen Entwick-

Außenhandel und „Neuer Plan“

Gehaltene Ausfuhr — Im Durchschnitt größer als im Vorjahr — Zunahme der Einfuhr von Rohstoffen

Der deutsche Außenhandel im Dezember und im Jahre 1934

Berlin, 21. Januar. Die Einfuhr, die von Mai bis November fast ohne Unterbrechung zurückgegangen ist, hat im Dezember um 53 Mill. RM, d. h. um 10 Prozent, zugenommen. Mit 399 Mill. RM. liegt sie sogar etwas über dem Aprilergiebigkeit der beiden Jahre 1932 und 1933 ist die Einfuhr im Dezember ebenfalls zugenommen. Die Steigerung der Gesamteinfuhr im Dezember 1934 entfällt, von lebenden Tieren abgesehen, auf die Hauptwertgruppen. Verhältnismäßig am stärksten war die Erhöhung bei Lebensmitteln und Getränken, deren Einfuhr um fast ein Fünftel über dem Vormonatstand liegt. Hier war die Einfuhr bereits im Oktober und November beträchtlich erhöht. An der Steigerung ist die große Mehrzahl der Lebensmittelgruppen beteiligt. Besonders ins Gewicht fällt die Erhöhung der Einfuhr von Butter, Kaffee und Süßfrüchten. Im letztgenannten Fall handelt es sich um eine Saisonerscheinung. Eine nennenswerte Einfuhrverminderung war lediglich bei Obst (aus jahreszeitlichen Gründen) zu verzeichnen.

Bei der Einfuhr von Rohstoffen beträgt die Zunahme gegenüber dem Vormonat rund 14 Prozent.

Auch in dieser Gruppe ist die Einfuhr auf fast allen Gebieten gestiegen. Beträchtliche Erhöhungen ergeben sich insbesondere bei Wolle, Eisenröhren, Rückgang war dagegen die Einfuhr von Papierholz und Mineralien. — Auch die Fertigwareneinfuhr ist im Dezember nach einem Rückgang in den beiden Vormonats um 10 Prozent gestiegen. Die Zunahme entfällt zum ausschlaggebenden Teil auf solche Erzeugnisse, die noch einer weiteren Verarbeitung bedürfen, insbesondere Leder und Garne. Soweit sich jetzt schon überschauen läßt, sind im Dezember die Einfuhr in erster Linie die europäischen Länder beteiligt. Besonders wichtig ist insbesondere die Einfuhr aus Spanien (Südfische), Großbritannien (Fische, Wolle, Stickstoffe), Italien (Hanf), Norwegen (Tran, Fett) und Petroleum, den Niederlanden (Butter, Eier) und der Tschechoslowakei (Crème). Die Einfuhr aus Übersee ist nur in geringem Umfang gestiegen. Nennenswert zugenommen ist lediglich die Einfuhr aus Brasilien (Kaffee, Baumwolle), dagegen sind die Einfuhr aus den Vereinigten Staaten weiter gesunken.

Die Ausfuhr hat sich um 854 Mill. RM. an dem Stand vom November (836 Mill. RM.) gehalten.

Im Dezember war die Ausfuhrentwicklung im Außenhandel vornehmlich durch die Zunahme der Ausfuhr im Dezember meist zu-

rück. In den Jahren 1932 und 1933 ist sie dagegen gestiegen. Wenn der Export diesmal im Gegensatz zu den beiden Vorjahren im Dezember wieder etwas abgenommen hat, so ist dabei zu berücksichtigen, daß das Novemberergebnis — jahreszeitlich gesehen — verhältnismäßig hoch lag. Die kleine Verminderung der Ausfuhr entfällt fast ganz auf Lebensmittel und Getränke.

Die Ausfuhr von Rohstoffen und Fertigwaren entsprach fast genau dem Vormonatsergebnis. Auch die Verteilung der Ausfuhr auf die einzelnen Bestimmungsländer zeigt gegenüber dem Vormonat keine nennenswerten Verschiebungen. Hervorzuheben ist innerhalb Europas lediglich eine Zunahme der Ausfuhr nach Italien, der Schweiz, Frankreich und Spanien, der ein Ausfuhrrückgang in nennenswertem Umfang bei Schweden und Oesterreich gegenüber dem Vormonat zu verzeichnen ist. Weiterhin hat Argentinien im erdölreichen Umfang deutsche Waren aufgenommen, während der Export nach den übrigen Ländern nur geringfügige Veränderungen aufweist.

Die Handelsbilanz

schließt im Dezember mit einem Einfuhrüberschuß von 45 Mill. RM. gegenüber einem Ausfuhrüberschuß von 10 Mill. RM. im November ab. Die Passivierung der Handelsbilanz im Dezember zum erstmaligen Einfuhrüberschuß auf.

Im Jahre 1934 betrug die Gesamteinfuhr 4451 Mill. RM., die Gesamtausfuhr 4167 Mill. Reichsmark. Die Handelsbilanz schließt also für das ganze Jahr mit einem Einfuhrüberschuß von 284 Mill. RM. gegenüber einem Ausfuhrüberschuß von 668 Mill. RM. im Vorjahr ab. Diesem gegenüber 1933 eingetretene Passivierung ist zum größeren Teil dem Rückgang der Ausfuhr, zu einem weiteren Teil aber auch der Steigerung der Einfuhr zuzuschreiben. Die Einfuhr lag wertmäßig um rund 5,9 Prozent über dem Vorjahresstand. An dieser Steigerung sind neben lebenden Tieren Rohstoffe und Fertigwaren beteiligt. Die Lebensmittelaufnahme im Vorjahresstand war demgegenüber nicht ganz erreicht, mengenmäßig dagegen ebenfalls überschritten.

Die Ausfuhr hat den Wert nach um 705 Millionen Reichsmark, d. h. 14,5 Prozent, abgenommen. Zu einem Teil beruht diese Verminderung noch auf einem Rückgang der Ausfuhrpreise, im Durchschnitt des Jahres 1934 um 4 bis 5 Prozent niedriger als 1933.

Mengenmäßig beträgt die Ausfuhrvermehrung etwa mehr als ein Zehntel. Bei Rohstoffen und Fertigwaren war der Mengen-

rückgang etwas geringer als im Gesamtdurchschnitt. Die Lebensmittelaufnahme hat dagegen um fast ein Drittel abgenommen.

Das Reichswirtschaftsministerium teilt zum deutschen Außenhandel im Dezember noch mit: Die vom Statistischen Reichsamte veröffentlichten Zahlen des deutschen Außenhandels im Dezember 1934 zeigen, daß die Einfuhr im wesentlichen auf der Höhe des Monats November 1934 gehalten hat. Sie belief sich auf 354 Mill. RM. Dagegen zeigt die Einfuhr eine erhebliche Zunahme. Sie stieg von 346 Mill. RM. im Vormonat auf 399 Mill. RM., so daß sich ein Einfuhrüberschuß von insgesamt 53 Mill. RM. ergibt. Der Umfang der Ausfuhr im Dezember lag über dem Durchschnitt des vergangenen Jahres (347 Mill. RM.).

Die Bemühungen, ein weiteres Absinken der Ausfuhr zu vermeiden und sie darüber hinaus zu erhöhen, haben sich also im ganzen günstig ausgewirkt.

Die Erhöhung der Einfuhr im Dezember beruht auf verschiedenen Umständen, die teils saisonmäßig, teils einmaliger Natur sind. Der letzte Monat des Jahres pflegt im allgemeinen einen verstärkten Einfuhrbedarf mit sich zu bringen. So stieg die Einfuhr im Dezember 1933 um 23 Mill. RM. und im Dezember 1932 um 30 Mill. RM. gegenüber dem Vormonat. Diese Erhöhung der Einfuhr ist in erster Linie durch den verstärkten Einfuhrbedarf im Dezember in verstärktem Maße eingeführt worden, eine Tendenz, die gerade in diesem Jahre angesichts des Ausfalls der deutschen Ernterücklage im Gewicht zu Tage kommt. Das Weihnachtsfest einen erhöhten Bedarf an den verschiedensten Waren, vor allem an Süßfrüchten und ähnlichem, mit sich bringt, der in diesem Jahre einige wichtige Kaufkraft der Bevölkerung verstärkt auftrat. Die Steigerung der Einfuhr ist weiter darauf zurückzuführen, daß „der Neue Plan“, der eine Übereinstimmung der Einfuhr mit unseren Zahlungsmöglichkeiten zum Zweck hat, sich nicht in jeder Hinsicht voll auswirken konnte.

Unter dem bestehenden System der Verrechnungs- und sonstigen Abkommen mußte Deutschland als handelspolitische Gründe zunächst noch mehr Waren hereinlassen, als sich mit den Zielen des Neuen Planes vereinbaren läßt. Infolge der größeren Guthaben des Auslandes an den Verrechnungskonten und den dadurch veranlaßten Zahlungsvorgängen ist in der Zwischenzeit durch Verhandlungen mit den beteiligten Staaten erreicht worden, die Abkommen der Grundskizzen des Neuen Planes anzupassen. Weiter haben die Ausländerkonten für Inlandszahlungen zu einer Vermehrung der Einfuhr geführt, während die Ausfuhrerzeugnisse nur langsam in Gang kommen und deshalb bis jetzt in der Ausfuhrstatistik noch nicht voll enthalten sind.

3 Mill. RM. über diese Konten abgewickelt werden. Deutscherseits können nur Waren deutschen Ursprungs geliefert werden, deren Einfuhr zunächst genehmigt werden muß. Entgegen der Ansicht sind bei der Deutsch-Uberseeischen Bank zu stellen.

Die neue Regelung besitzt alle Schwierigkeiten der Verrechnung der Zahlungsstellen Exporte, die bisher im Geschäft mit Uruguay in Kauf zu nehmen waren. Außerdem enthält es auch Bestimmungen über die Aufwertung alter deutscher Warenforderungen.

Reichsbankpräsident Hjalmar Schacht 58 Jahre alt

Reichsbankpräsident Dr. Hjalmar Schacht vollendete am 22. Januar sein 58. Lebensjahr. Zwei Jahre werden bald verfließen sein seit seinem Wiedereintritt in das ihm heimische gewöhnliche Haus in der Jägerstraße, in dem er auch jetzt noch, obwohl seit dem 30. Juli v. J. seine allerhöchsten Ehrenämter bekleidend, seinen Wohnsitz hat. Der Senat hat die Verträge, die er in diesem Zusammenhang mit dem Reichswirtschaftsministerium beantragt, wie folgt, täglich aus und eingehend. Einige Stichworte aus der Entwicklung — Transfer-Regelung, Kapitalmarkt-Pflege, offene Marktpolitik, Kreditwesen und neuer Plan — machen deutlich, was dieser von Führer mit seinem Vertrauen ausgezeichnete Mann für die deutsche Wirtschaft bedeutet.

Finanzreform in Argentinien

Die argentinische Regierung hat dem Kongreß eine Vorlage über die Schaffung einer Zentralbank sowie die Änderung des gesamten Bankwesens auf Grundlage der Empfehlungen des englischen Finanzsachverständigen Sir Otto Niemeyer vorgelegt. Es besteht der Wunsch auf schnellste Annahme dieser Vorlage durch den Kongreß noch während der gegenwärtigen außerordentlichen Sitzungperiode. Der Senat hat die Vorlage bereits an die Finanzkommission verwiesen. In der Deputiertenkammer stößt der Regierungswunsch auf Schwierigkeiten bei den Sozialdemokraten.

Neuer Präsident der Industrie- und Handelskammer Lübeck. Der Reichswirtschaftsminister und preußische Minister für Wirtschaft und Arbeit hat den Direktor des Hochofenerwerks, Dr. H. Hermann Fabry, zum Präsidenten der Lübeck-Industrie- und Handelskammer ernannt. Auf dessen Vorschlag hat er ferner den Geschäftsführer der Brickettrading-Gesellschaft m. b. H., Bernhard Sommer, zum ersten Stellvertreter ernannt. Der Vorsitzende und seine Stellvertreter bilden den Vorstand. Die Lübeckische Kaufmannschaft hat die drei genannten Herren in ihrer Versammlung vom 18. Jan. ebenfalls zum Präsidenten bzw. deren Stellvertreter ernannt.

Die am 21. August v. J. gegründete Ägyptische Handelskammer für Deutschland am 19. Dez. 1934 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg eingetragen worden. Die Räume der Handelskammer befinden sich in Berlin W. 35, Bendorferstraße 5 I.

Norddeutsche Waggonfabrik AG, Bremen

Mehr als die Hälfte des Grundkapitals verloren Die Gesellschaft liquidiert

Die Norddeutsche Waggonfabrik AG, legte in der gestrigen GV, ihren Geschäftsbericht für das am 30. September 1933 abschließende Geschäftsjahr vor. Der Betrieb ruhte im Berichtsjahr. Es gelang im Jahre 1934, die Fabrikanlagen zu verkaufen. In der vorliegenden Bilanz sind die Fabrikanlagen bereits zu dem erzielten Verkaufserlös eingestuft. Die auf den Grundstücken zugunsten der Bankgläubiger der Gesellschaft eingetragenen Grundschulden sind im Zusammenhang mit dem Verkauf gelöscht worden. Der Posten Beteiligungen erscheint mit den voraussichtlich zu erzielenden Verkaufserlösen. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit den inzwischen erzielten Erlösen eingesetzt worden. Die Patente und das Entwertungskonto sind ganz abgeschrieben worden. Auf Grund eines Ueberschuldungsvertrages hat die AG. für Waggonbauwerke und die Linke-Hoffmann Werke AG, Breslau, sowie die Bankgläubiger der Gesellschaft auf Forderungen von insgesamt 1.633 Mill. RM. vor Gericht. Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Vergütung nicht erhalten. Gemäß § 240 HGB. wird darauf hingewiesen, daß der Verlust die Hälfte des Aktienkapitals übersteigt. Es wird vorgeschlagen, den sich aus der Bilanz ergebenden Verlust von 869 845 547 Mark dem Vortrag aus dem Vorjahre in Höhe von 735 663 RM) auf neue Rechnung vorzutragen.

In der Bilanz zum 30. 9. 33 erscheint das Anlagevermögen nach Abschreibungen von insgesamt 1,5 Milliarden 1,5 Milliarden (1. 10. 1932: 2,25 Milliarden). In der Gewinn- und Verlustrechnung erscheinen Abschreibung



auf Anlage mit 1,5 Mill. RM. und andere Abschreibungen mit 109 980 RM. Beteiligungen erscheinen in der Bilanz per 30. 9. mit 1780 RM. und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit 6638 RM. Die Beiträge der Kapitalgeber der Gesellschaft Aktienkapital befindet sich zu 96% im Besitz der Linke-Hoffmann Gruppe. In dem Aufsichtsrat wurde Direktor Alexander Hoelt (Linke-Hoffmann Gruppe), Breslau, neu gewählt. Wie wir weiter unten beachtigt, die Gesellschaft in Liquidation treten zu lassen.

Haake-Beck Brauerei AG, Bremen

Die gestrige Generalversammlung, in der elf Aktiendeckelungen 6.700 400 RM. Grundkapital vertragen, genehmigte einstimmig den bekannten Abschluß zum 30. September 1934 und die Ausschüttung einer Dividende von 6 (6) Prozent sowie eine Reihe von Satzungsänderungen. Der neue gewählte Aufsichtsrat besteht aus dem Vorsitzenden Herren zusammen: Kaufm. A. v. Engelbrecht jun., Gutabek K. Leisewitz, Kaufm. Marwedde, Bremen; Gutabek H. von Oertzen, Gutabek I. M.; A. von Schenk, Hamburg, und Bankier Albert Wilhelm, Bremen. Wie der Abschluß ist nachzutragen, daß die erzielte Umsatzsteigerung mit durch erhöhte Hypothekarkredite an die Werkstätte (3,37 Mill. gegen 3,659 Mill. l. Vorj.) erkauft werden mußte.

Deutsche Werke Kiel AG. Aufsichtsrats-Veränderungen

Berlin, 21. Jan. Aus dem Aufsichtsrat der Deutschen Werke Kiel AG. sind Staatssekretär Dr. H. Posse, Direktor E. Roth und Ministerialdirektor Th. Schreiber ausgeschieden. Wirkl. Admiraltätsrat und Ministerialrat Hans Peltz (Berlin) ist in den Aufsichtsrat neu eingetreten.

Dresdner Bank übernimmt auch die Banque Nationale im Saargebiet

Wie von uns bereits berichtet, hat die Dresdner Bank mit der Kreditanstalt für Elsaß und Lothringen ein Abkommen getroffen, nach dem mit der Rückgliederung des Saargebietes das Geschäft der Saarbrücker Niederlassung durch die Dresdner Bank eröffnet werden soll. In den Filialen übernommen werden. Wie wir erfahren, hat sich der Vertrag mit der Kreditanstalt im Interesse der Saarwirtschaft so günstig ausgewirkt, daß die Dresdner Bank sich entschlossen hat, mit der Banque Nationale pour le Commerce et l'Industrie, ihm selbst auch die Leitung der Filiale der Bank übertragen werden.

Verstärkte Kurzarbeiter - Unterstützung

Zulassung der Betriebe der Ölmehlindustrie Berlin, 21. Januar. Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat unter dem 19. Januar Verfügung erlassen, daß diejenigen Betriebe der Gewerbestart, Ölmehlen, Ölfabrikation, Ölraffinationen, Ölfabrikation und Ölraffinationen zur verstärkten Kurzarbeiterunterstützung zugelassen werden, in denen regelmäßig mindestens 10 Arbeiter beschäftigt sind. Die Betriebe, die den Voraussetzungen entsprechen, sind dem Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung unter dem 15. Jan. mit Rücksicht auf die bevorstehende Frostperiode letztendlich die Frist für den spätesten Baubeginn der Einzelarbeiten der Gewerbestart verlängert. Eine Ueberschreibung dieses Termins wird auch für einzelne Ausnahmefälle nicht mehr zugelassen werden können.

Zusammenarbeit der Bauern

Gemischte deutsch-französische Kommission

Berlin, 21. Jan. Bei am Sonnabend in Berlin geführten Besprechungen zwischen Vertretern des französischen Bauernrates unter der Führung der Herren Augé Larabie und Achard und dem Reichsminister unter Führung des Staatsabteilungsleiters Dr. Winter wurde von deutscher Seite in großen Zügen ein Bild von der Organisation und den Methoden der deutschen Marktregelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse gegeben. Als außerordentliche Folgerung ergibt sich für das deutsche Bauerntum hieraus die Möglichkeit, nach Maßgabe der durch die Ordnung der Märkte bestimmten inländischen Versorgungsanlage mit dem Bauerntum anderer Länder freundschaftliche Vereinbarungen über die gleichfalls geregelte Einfuhr bestimmter Mengen ausländischer landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu treffen.

Diese Möglichkeit soll im Interesse beider Länder zukünftig auch in den Beziehungen zwischen dem deutschen und dem französischen Bauerntum ausgenutzt werden. Zu diesem Zweck werden gemischte deutsch-französische Landwirtschaftskommissionen eingesetzt, die beiderseits mit den Fachleuten der einzelnen Erzeugnis- und Erzeugnisgruppen eingesetzt werden und die Aufgabe haben, in offener freundschaftlicher Aussprache die Möglichkeiten einer wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem deutschen und dem französischen Bauerntum zu klären. Aus der bevorstehenden Rückgliederung der Saar ergibt sich für die auf solche Weise eingesetzten Ausschüsse die Aufgabe, eine möglichst reibungslose Abwicklung der Einfuhr von Waren und Zahlungsvorgängen zu gewährleisten. Zu diesem Zweck sollen die Zahlungen erfolgt über Sonderkonten, die bei der Zentrale der Deutsch-Uberseeischen Bank und deren Niederlassung in Montevideo errichtet werden. Im Laufe dieses Jahres sollen Umsätze bis zu 15 Mill. RM. in Quoten von je

Zweck sollen alsbeald gemischte deutsch-französische Ausschüsse als Sachverständigen auf dem Gebiete der Milch- und Molkeerzeugung, des Obst- und Gartenbaus einseitig der Kartoffelwirtschaft und der Vieh-, Fleisch- und Futtermittelwirtschaft zusammengetragen. Dabei besteht beiderseits der Wunsch, daß die veterinär-pflanzenpolizeilichen Bestimmungen in beiden Ländern auf das unbedingt Notwendige beschränkt werden. Als Grundtatbestand für die Arbeit der Ausschüsse wird von deutscher Seite anerkannt, daß die bisherige Belieferung des Saargebietes mit leicht verderblichen und schwer transportfähigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen der benachbarten französischen Gebiete keinesfalls von heute auf morgen abgedrosselt werden soll. Es wird beiderseits von der Voraussetzung ausgegangen, daß auch Vereinbarungen zustande kommen, die eine Ausfuhr saarländischer Erzeugnisse nach Frankreich ermöglichen.

Vor Zusammentritt der Ausschüsse werden sich beide Seiten gegenseitig durch die Stellung entsprechender Unterlagen über die Grundlagen der vorgesehenen Ausschussarbeit unterrichten.

Handelsabkommen mit Uruguay

Berlin, 21. Jan. Das zwischen der deutschen Südamerikadelegation und der uruguayischen Regierung Mitte November 1934 abgeschlossene Abkommen über den Waren- und Zahlungsvorgang wurde jetzt in Kraft gesetzt. Die Abwicklung der Zahlungen erfolgt über Sonderkonten, die bei der Zentrale der Deutsch-Uberseeischen Bank und deren Niederlassung in Montevideo errichtet werden. Im Laufe dieses Jahres sollen Umsätze bis zu 15 Mill. RM. in Quoten von je

Die Weserschiffahrt im Jahre 1934

Schlechte Wasserstände, daher unbefriedigendes Geschäft trotz Zunahme des Güterverkehrs um 10% ...

Im Jahre 1934 waren infolge der Trockenheit die Wasserstände besonders ungünstig. Sie blieben sogar noch hinter den Assarations...

Die Durchschnittstauentheiten lagen zwischen 5 m und 1,17 m, so daß die Fahrzeuge während des ganzen Jahres im Durchschnitt nur etwa 14,5 Ladung fähig waren.

Auf der Mittelwasser waren die Verhältnisse ähnlich. Die üblichen Leichterungen zum Verkehr von immer vollschiffigen Kanen zur Weiser in Minden erholten sich der Lage entsprechend...

Behinderungen durch Hochwasser traten nicht, doch hielt die am 5. Dezember 1933 einsetzende Elssperre im Januar zunächst noch 20 bis 30 Tage...

Die katastrophal hohe Zahl von Tagen ohne Vollschiffigkeit — 350 auf der Oberweiser und 328 auf der Mittelweiser — führt wieder einmal...

Umbau des D. Werra" des NDL

Bremheraven 21. Januar. Der seit dem 9. Juli 1933 in Bremheraven anliegende Lloyd-Passagierdampfer "Werra" soll als Frachtdampfer ausgerüstet werden...

Kabeldampfer "Norderney"

Zur Ausbesserung des Seckabell-Emden-Azoren-Nordenham, 21. Januar. Kabeldampfer "Norderney" der Norddeutschen Seckabellwerke wird am Dienstag nachmittag zu einer Ausbesserungsfahrt in den englischen Kanal anlaufen...

Motorranchschiff in Flammen

New York, 21. Januar. Der deutsche Dampfer "Saraland" sollte funktionsfähig mit auf der Motorranchschiff "Y 11" abfahren, um Hilfe eile in der Nähe von Puerto Rico...

Das britische Motorranchschiff "Valverde" hat heute morgen einen schweren Brand erlitten

Das britische Motorranchschiff "Valverde" hat heute morgen einen schweren Brand erlitten, nachdem die Flammen das Deck durchbrochen haben. Die Brücke ist ebenfalls in Brand geraten...

Warenmärkte

Baumwolle

Table with 2 columns: Date and Price. Includes entries for Bremen, 21. Januar, and New York, 19. Januar.

Wolle

Table with 2 columns: Date and Price. Includes entries for Bremen, 21. Januar, and New York, 19. Januar.

Wachs

Table with 2 columns: Date and Price. Includes entries for Bremen, 21. Januar, and New York, 19. Januar.

Wachs

Table with 2 columns: Date and Price. Includes entries for Bremen, 21. Januar, and New York, 19. Januar.

Wachs

Table with 2 columns: Date and Price. Includes entries for Bremen, 21. Januar, and New York, 19. Januar.

Wachs

Table with 2 columns: Date and Price. Includes entries for Bremen, 21. Januar, and New York, 19. Januar.

Wachs

Table with 2 columns: Date and Price. Includes entries for Bremen, 21. Januar, and New York, 19. Januar.

deutlich vor Augen, wie unbedingt notwendig die nun endlich erfolgte Inangriffnahme der schlechten Durchföhrung ist...

Im Jahre 1934 gingen durch die Bremer Weserschiffe insgesamt 1.515.000 t, 1.370.000 t in 1933. Der Zuwachs beträgt somit 147.000 t oder 10 1/2%.

Im Gegensatz zum Dezember vor. J., der eiswasserhalber fast ganz der Schiffahrtspause unterlag, hatte der letzte Monat des vergangenen Jahres keine Eisrückungen aufzuweisen.

Die Durchschiffungstouren lagen zwischen 5 m und 1,17 m, so daß die Fahrzeuge während des ganzen Jahres im Durchschnitt nur etwa 14,5 Ladung fähig waren.

Auf der Mittelwasser waren die Verhältnisse ähnlich. Die üblichen Leichterungen zum Verkehr von immer vollschiffigen Kanen zur Weiser in Minden erholten sich der Lage entsprechend...

Behinderungen durch Hochwasser traten nicht, doch hielt die am 5. Dezember 1933 einsetzende Elssperre im Januar zunächst noch 20 bis 30 Tage...

Die katastrophal hohe Zahl von Tagen ohne Vollschiffigkeit — 350 auf der Oberweiser und 328 auf der Mittelweiser — führt wieder einmal...

Nachrichten für Seefahrer

Bremen, 21. Jan. Wasserstraßenverwaltung Bremen teilt mit: Die Auswanderer sind bei den Leuchtfeuern...

Leuchtbojen "Rohdenort" auf ungefähr 51 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Im nordamerikanischen Frachtmarkt konnte man die Wiederaufnahme der Charterfähigkeit England bemerken. St. John und Halifax nach...

Der Fischereischutz der Reichsmarine

(Sonderdienst der Bremer Zeitung) Bremen, 21. Januar. Fast alle Marinen üben mit bestimmten, ausschließlichen für diesen Sonderzweck in Dienst gehaltenen Fahrzeugen den Fischereischutz für die Hochseefischer...

Nachrichten für Seefahrer

Bremen, 21. Jan. Wasserstraßenverwaltung Bremen teilt mit: Die Auswanderer sind bei den Leuchtfeuern...

Leuchtbojen "Rohdenort" auf ungefähr 51 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Osten bearbeitet. Nach der behafteten Charterfähigkeit in den Südseegebieten trat wieder einmal ein Rückgang ein. Auf den Ostmarkt wurde...

Der Fischereischutz der Reichsmarine

(Sonderdienst der Bremer Zeitung) Bremen, 21. Januar. Fast alle Marinen üben mit bestimmten, ausschließlichen für diesen Sonderzweck in Dienst gehaltenen Fahrzeugen den Fischereischutz für die Hochseefischer...

Nachrichten für Seefahrer

Bremen, 21. Jan. Wasserstraßenverwaltung Bremen teilt mit: Die Auswanderer sind bei den Leuchtfeuern...

Leuchtbojen "Rohdenort" auf ungefähr 51 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

Die westliche Grenze des roten Sektors ist um 6 Grad 4 Min. Nord & 6 Grad 31 Min. Ost.

wart, wegen der durch Wracke drohenden Gefahren das betonte Fahrwasser zu verlassen.

Wasserstände

Hochwasserzeiten Unterschiede gegen Bremerhaven Rotwasser 1 Std. 10 Min. ...

Bremer Freihafen

Bremen-Stadt Angekommene Seeschiffe am 21. Januar: (Mittags 100) von Lath, Schiffahrt & Kohlen, Paul Klein, Kohlen...

Liegeplätze der Seeschiffe

In der Stadtbreiten Häfen am Dienstag, 22. Januar: (Mittags 100) von Lath, Schiffahrt & Kohlen, Paul Klein, Kohlen...

Baumwolle schwimmt für Bremen

D. Rio 19. Januar von Galveston, fallig ca. 5. Febr. D. N. 20. Januar von Galveston, fallig ca. 5. Febr. D. N. 21. Januar von Galveston, fallig ca. 5. Febr.

Reichsmarine

Bremen, 21. Januar. Stationen Nordsee und Linienschiff Schlesien 19. In Kiel, heute heute 19. Januar, auf dem Weg nach Ostpreußen...

Zucker

Mageburg, 21. Januar. Zucker, Gemahl, Mills prompt per 100 Tkg 31,65, Januar 31,50, 31,75, 18,6 G. ...

Kaffee

Bremen, 21. Januar. Die Lage des Artikels bleibt unklar. Die Preise sind im Verlauf der letzten Wochen...

Tagesnachrichten

Auf einer Mitgliederversammlung der Fachgruppen Herren- und Knabenkleidung und Damen- und Mädchenkleidung im Reichsbund des Textils...

